Sprichwörter aus Korea

Autor(en): **K.N.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 39

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-492666

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Täubchen in Korea

Sprichwörter aus Korea

Ein Leben lang Gutes tun, ist noch lange nicht genug; einen Tag Böses tun, ist schon zuviel.

Mit den Dummen ist das Schicksal immer milde.

Kriege kosten viel. Den Fürsten die Macht, den Kaufleuten das Geld, den Bauern das Leben.

Das Schwert einer Frau ist ihre Zunge, darum rostet es nie.

Wo das Glück einkehrt, übernachtet auch der Neid.

Die Freude ist nur Blüte, die Frucht ist immer Leid.

Wenn dir deine alten Eltern einen einfältigen Rat erteilen, so befolge ihn dennoch. Erst wenn du selber alt geworden bist, wirst du beurteilen, ob er wirklich so einfältig gewesen ist.

Lächle, lächle, lächle. Deine Gläubiger werden zuwarten, weil sie glauben, es könne dir nicht schlecht gehen. Deine Feinde werden dich meiden, weil sie glauben, du seiest ihnen überlegen. Dein Arzt wird dir weniger berechnen, weil er denkt, du seiest nicht schwer krank gewesen.

Mitgeteilt von K. N.